

Das Kneiphöfische Stadt-Gymnasium im Schuljahre 18⁶¹/₆₂.

I. Unterricht.

Auch in diesem Jahre sind im Lektionsplan keine wesentlichen Veränderungen eingetreten. Die Vertheilung der Lektionen unter die Lehrer ergibt sich aus der folgenden tabellarischen Uebersicht.

Von den Abiturienten sind im Deutschen und Lateinischen folgende Themata bearbeitet:
Michaelis 1861:

Hoffnung und Mässigung, euch verehr' ich auf einem Altare,
Jene nur wecket die Kraft, diese nur sichert den Sieg.

(Nach Herder.)

Num recte dixerit Solon, neminem ante mortem dici posse beatum.

Ostern 1862:

Und ich weiss nicht, was es frommt,
Aus der Welt zu laufen.
Magst Du, wenns zum Schlimmsten kommt,
Auch einmal Dich raufen.

Goethe.

Quo animo cives ingratae patriae injurias ferre deceat.

Statt der Planimetrie von Grunert ist für Quarta und Tertia das Lehrbuch von Kambly eingeführt worden.

Mit dem Beginn des Schuljahrs ist der Turnunterricht in die Reihe der obligatorischen Lehrgegenstände eingetreten. Die Zahl der durch ärztliche Atteste begründeten Dispensationsgesuche ist verhältnissmässig klein gewesen. Während des Winters ist sie freilich gewachsen, da es manchen Eltern bei dem rauhen Wetter und den weiten Wegen bedenklich erschien, schwächliche Knaben an dem Unterrichte Theil nehmen zu lassen. Die grosse Mehrzahl unserer Schüler hat auf dem Turnplatz einen erfreulichen Eifer an den Tag gelegt. Den Unterricht ertheilte der praktische Arzt Herr Dr. Müttrich; er wurde in der Handhabung der äussern Ordnung vom Herrn Oberlehrer Weyl unterstützt.

Tabellarische Uebersicht über die Vertheilung der Lektionen unter die Lehrer.

Namen der Lehrer.	I.	II. a.	II. b.	III.	IV.	V.	VI.	Summe der wö- chentl. Stunden.
1. Dr. Skrzeczka, Director.	8 Latein 3 Griech.	2 Religion						13
2. Prof. Dr. Koenig, Prorector u. 1ster Oberlehrer. Ordinarius von I.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik 2 Franz.	4 Math. *) 1 Physik					18
3. Dr. Schwidop, 2ter Oberlehrer. Ordinarius von II. a.	3 Griech.	6 Griech.	4 Griech.	2 Ovid.	6 Griech. *)			21
4. Dr. Lentz, 3ter Oberlehrer. Ordinarius von III.		8 Latein		8 Latein 2 Franz. 2 Naturbe- schreibung			2 Naturbe- schreibung	22
5. Prof. Cholevius, 4ter Oberlehrer. Ordinarius von II. b.	3 Deutsch	2 Deutsch 2 Virgil	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geograph. 2 Virgil.		3 Gesch. u. Geographie	3 Deutsch 2 Geograph.		22
6. Weyl, Oberlehrer. Ordinarius von IV.	2 Franz.		2 Franz. 2 Homer.		10 Latein 2 Franz. 2 Deutsch*)	3 Franz.		23
7. Dr. Knobbe, 6ter ord. Lehrer.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Hebr.		2 Religion 3 Mathem.	2 Religion 3 Mathem.	3 Rechnen 2 Naturbe- schreibung	4 Rechnen*)	25
8. v. Drygalski, 7ter ord. Lehrer. Ordinarius von V.			8 Latein	6 Griech.		9 Latein		23
9. Dr. Diestel, 8ter ord. Lehrer. Ordinarius von VI.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Geograph.		3 Gesch. u. Geograph. 2 Deutsch			9 Latein 3 Deutsch *)	23
10. Pred. Hanneke						3 Religion	3 Relig. 2 Geograph.	8
11. Dr. Seemann.	2 Engl.	2 Englisch						4
12. Glum, Zeichen- und Schreiblehrer.				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Schreiben	2 Zeichnen 3 Schreiben	14
13. Pabst, Musikdirektor.		1 Singen				1 Singen	2 Singen	6
				1 Singen	1 Singen			
								222

*) Das Französische in II. a. hat seit Michaelis Oberlehrer Weyl, den Unterricht in der Mathematik und Physik auf I., II. a. und b. seit Neujahr der Sch.-A.-K. Kaul übernommen. Seit Michaelis unterrichtet die Quartaner im Griechischen und Deutschen der Sch.-A.-K. Meinertz, die Sextaner im Rechnen und Deutschen der Kandidat Pelka (S. unter No. III.)

II. Verordnungen.

a. Von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegio.

1. Vom 6. April 1861. Es wird darüber Bericht erfordert, wie seit dem Ministerial-Erlass vom 7. Januar 1856 der wesentliche Inhalt der philosophischen Propädeutik den Schülern mitgetheilt wird.

2. Vom 26. Juni. Ueber den gegenwärtigen Zustand und den Erfolg des deutschen Unterrichts soll berichtet werden.

3. Vom 18. Juli. Wer am hebräischen Unterricht Theil nimmt, darf von demselben nicht vor Schluss des Semesters entbunden werden; spätestens 6 Wochen vor diesem Termin muss das durch die schriftliche Erklärung des Vaters oder Vormunds beglaubigte Dispensationsgesuch bei dem Direktor angebracht werden.

4. Vom 25. November. Durch das Ministerial-Rescript vom 31. October wird den Direktoren wiederholt in Erinnerung gebracht, dass die Versetzung nach Secunda mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den gewählten künftigen Beruf des Schülers vorzunehmen ist; auch wird angeordnet, dass die Abgangszeugnisse für Schüler, welche nach dem ersten halben Jahre aus Secunda abgehn, von der Lehrer-Konferenz festgestellt werden, und darin ausdrücklich bemerkt wird, ob sie sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen haben. Schüler, deren Abgangszeugniss sich über ihre Kenntnisse, so wie über Fleiss und Betragen ungünstig ausspricht, müssen sich, um die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst zu erhalten, einer Prüfung vor der Departements-Prüfungs-Kommission unterziehen.

5. Vom 16. December. In den Maturitätszeugnissen der zum Studium der Theologie übergehenden Gymnasialschüler soll nach der Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten (Rescript vom 5. December) ein Vermerk über den im mündlichen Gebrauch der lateinischen Sprache erlangten Grad von Fertigkeit nicht fehlen. (Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium bestimmt, dass dieser Vermerk den Zeugnissen sämtlicher Abiturienten eingefügt werde.) Auch soll in die Zeugnisse eine Mahnung aufgenommen werden, auf der Universität die philologischen Studien überhaupt und die Uebungen im lateinisch Schreiben und Sprechen im Besondern nicht zu vernachlässigen.

6. Vom 18. März 1862. Die Ministerialverfügung vom 10. Mai 1828 bestimmt, dass solche Schüler der vier untern Klassen eines Gymnasiums, welche nach dem reiflichen und gewissenhaften einstimmigen Urtheile der Lehrer sich nicht zu den Gymnasialstudien eignen und wegen Mangels an Fähigkeit und Fleiss, nachdem sie zwei Jahre in einer Klasse gesessen haben, doch zur Versetzung in die nächstfolgende höhere Klasse nicht für reif erklärt werden können, aus der Anstalt entfernt werden sollen. Diese Verfügung wird in Erinnerung gebracht.

7. Vom 19. März. Dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten ist auf Anlass der Krönung Sr. Majestät des Königs von einem Patrioten eine Anzahl von Exemplaren des Bilderwerks „Aus König Friedrichs Zeit“ von Menzel zur Vertheilung an würdige Schüler der höhern Lehranstalten mit dem Wunsche überwiesen, dass diese Vertheilung am diesjährigen Geburtstage Sr. Majestät Statt finden möge. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium übersendet ein Exemplar dem Kneiph. Gymnasium zu diesem Zwecke.

b. Vom Magistrat.

1. Vom 29. Juni 1861. Das Stipendium Lamprechtianum wird dem Tertianer Gottfried Fischer verliehn.

2. Vom 10. December. Es wird genehmigt, dass der Sch.-A.-K. Kaul den vom 1. Januar bis zum 1. October 1862 beurlaubten Prof. Koenig vertrete. Die beantragte Remuneration wird bewilligt.

III. Chronik der Anstalt.

Das erste Semester des Schuljahres 18⁶¹/₆₂ währte vom 11. April bis zum 5. Octbr. v. J. Das Winterhalbjahr begann am 21. October v. J. und wird mit der öffentlichen Prüfung am 8. und 9. April d. J. schliessen.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs feierten wir auch in diesem Jahre wie gewöhnlich im engern Kreise der Schule. Bei der traurigen Beschaffenheit unsres Lokals konnten nicht einmal alle Schüler an der Feier Theil nehmen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Weyl.

Während der Sommerferien leitete Herr Oberlehrer Schwidop die Ferienbeschäftigung mehrerer Schüler der drei unteren Klassen.

Am 26. August v. J. unternahm die ganze Schule einen Spaziergang nach dem eine Meile von der Stadt entfernten Eichenkrüge. Obgleich die Witterung bereits unbeständig geworden war, die Tage vorher namentlich recht viel Regen gebracht hatten, so wurden wir dennoch von dem schönsten Wetter begünstigt, und die Fröhlichkeit der Jugend durch nichts gestört. Den Rückweg machten die jüngeren Schüler zu Wagen.

Auch dieser Winter wirkte auf die Regelmässigkeit des Schulbesuchs der jüngeren Schüler recht nachtheilig ein; einzelne derselben wurden durch hartnäckige katarrhalische Leiden selbst auf längere Zeit der Schule entzogen.

Durch Krankheiten der Lehrer ist der Unterricht bis Neujahr nicht im geringsten gestört; desto trauriger gestalteten sich die Verhältnisse mit dem Beginn des neuen Jahres. Herr Professor Koenig, welcher schon längere Zeit eine Abnahme seiner Sehkraft wahrgenommen hatte, sah sich endlich leider genöthigt, einen längern Urlaub nachzusuchen, der ihm von den hohen Behörden bis zum 1. October gewährt ist. Möge Gott unserm verehrten Kollegen über die trübe Zeit, die er bis zu seiner Wiederherstellung zu durchleben hat, gnädig hinweg helfen und ihn dann mit der alten Kraft und Frische zu seiner Berufsthätigkeit zurückkehren lassen, auf die er jetzt zu seinem und unserm innigen Bedauern zu verzichten gezwungen ist! Seine Lehrstunden sind seit dem 1. Januar dem Sch.-A.-K. Herrn Kaul übertragen.

In Folge eines Armbruches musste der Schreib- und Zeichenlehrer Herr Glum im Januar einige Wochen hindurch seine Stunden aussetzen. Derselbe erkrankte gegen das Ende des Februar. Leider ist keine Aussicht vorhanden, dass er den Unterricht, welchen er seit sieben Jahren mit grosser Treue ertheilt hat, wieder übernehmen können. Der technische Unterricht musste unter diesen Umständen in den letzten Wochen fast ganz ausfallen: aus diesem Grunde können Proben der von unsern Schülern im Schreiben und Zeichnen erlangten Fertigkeit bei der diesjährigen Prüfung nicht vorgelegt werden.

An Stelle des an das Domstift zu Frauenburg abegangenen Dombherrn Dr. Wunder hat der Kaplan Herr Dr. Hipler den Religionsunterricht für die Schüler katholischer Konfession vom 1. März d. J. vorläufig übernommen.

Mit dem Schluss des vorigen Schuljahres schied Herr Dr. Bujack von uns, um eine Stelle an dem hiesigen Altstädtischen Gymnasium zu übernehmen. Er hatte den deutschen und lateinischen Unterricht in Quinta ein Jahr lang mit Eifer und gutem Erfolge ertheilt. An seine Stelle ist der Prediger Herr Hanncke getreten. Zu Michaelis v. J. sind zwei Mitglieder des hiesigen Königl. pädagogischen Seminars, die Herren Meinertz und Pelka, dem Kneiph. Gymnasium überwiesen. Die Art ihrer Verwendung erhellt aus der Lektions-Tabelle.

IV. Statistische Nachrichten.

a) Lehrapparat.

Aus den etatsmässigen Mitteln sind für die Bibliothek angeschafft: Sybel Geschichte der Revolutionszeit, Arnoldt Fr. August Wolf I. Bd., Callimachus ed. Meineke, Livius ed. Madvig T. I und II, Horatius ed. Orelli, Menzel deutsche Dichtung, Weigand Wörterbuch der deutschen Synonymen, Rosenkranz Poesie des Mittelalters, Lenz Mineralogie der alten Griechen und Römer, die Fortsetzungen von J. und W. Grimm deutschem Wörterbuch, Stephani thes. ling. Gr. und Schmid Encyclopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens. Von periodischen Schriften sind gehalten: die Neuen Preussischen Provinzialblätter, die Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Muetzell, das Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen, Grunert's Archiv für die Mathematik und Physik, Poggendorf's Annalen der Physik und Chemie. Auch die Schülerbibliothek und die übrigen Sammlungen sind angemessen erweitert worden.

b) Unterstützung armer Schüler.

Die Klassen Quinta, Quarta, Tertia und Secunda besitzen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler kleine durch Beiträge Einzelner gebildete Kassen. Der Stand derselben ist folgender:

	Bestand um Ostern 1861.			Zugang.			Ausgabe.			Bestand um Ostern 1862.		
Quinta:	4 rtl.	4 sgr.	6 pf.	24 rtl.	— sgr.	2 pf.	10 rtl.	16 sgr.	9 pf.	17 rtl.	17 sgr.	11 pf.
Quarta:	48 -	18 -	1 -	22 -	13 -	2 -	28 -	3 -	— -	42 -	28 -	3 -
Tertia:	1 -	22 -	— -	15 -	27 -	2 -	15 -	22 -	6 -	1 -	26 -	8 -
Sec. B.:	7 -	5 -	6 -	9 -	19 -	— -	1 -	22 -	6 -	15 -	2 -	— -
Sec. A.:	39 -	20 -	8 -	10 -	— -	— -	9 -	3 -	— -	40 -	17 -	8 -

An Geschenken, für welche im Namen der Anstalt der verbindlichste Dank gesagt wird, sind eingegangen:

Vom Herrn Oberregierungsath Krossa eine Anzahl Schulbücher, meistens Texte griechischer und lateinischer Klassiker.

Vom Studiosus v. Bannasch bei seinem Abgang von der Schule Pape's Griechisch-Deutsches und Deutsch-Griechisches Wörterbuch.

c) Schüler.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres zählte das Gymnasium 294 Schüler. Nachdem 12 zur Universität, 7 anderweitig abgegangen, dagegen 33 aufgenommen waren, begann das Sommersemester mit 308 Schülern. Am Schlusse des Semesters betrug die Schülerzahl 295, da während desselben 14 abgegangen, 1 hinzugekommen war. Das Wintersemester begann mit 312 Schülern, da 6 zur Universität, 10 anderweitig abgegangen, dagegen 33 aufgenommen waren. Im Laufe des Semesters sind 4 abgegangen, 2 aufgenommen, so dass am Schlusse des Jahres 310 Schüler das Gymnasium besuchen und zwar in I 37, II A. 32, II B 31, III 61, IV 60, V 47, VI 42.

In diesem Jahre haben zwei Abiturientenprüfungen unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Schrader stattgefunden. Bei der erstern am 16. September v. J. haben sich sechs Primaner (Nr. 354—359), bei der am 19. März d. J. zehn (Nr. 360—369) das Zeugniß der Reife erworben.

Verzeichniss der Primaner, welche bei den beiden oben angeführten Abiturienten-Prüfungen das Zeugniss der Reife erhalten haben.

No.	N a m e.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt			Gewähltes Fakultäts- Studium.	Universität, welche sie be- suchen zu wol- len erklärt haben.
				Lebens- alter. in d. Anstalt überhaupt.	Jahr.	in Prima. Jahr.		
354	Friedr. Albert Braun	Königsberg.	Sekretair b. d. Kgl. Prov.- Steuer-Direkt. (todt).	19 ³ / ₄	7	2	Unbestimmt	die hiesige Universität.
355	Otto Wilh. Alex. Cruse	Insterburg.	Justizrath in Königsberg.	19	11	2	Er will sich d. Militärd. widmen.	keine.
356	Ernst Victor Humelet	Gerdaunen.	Kreisphysikus (todt).	17 ³ / ₄	9	2	Unbestimmt	} die hiesige Universität.
357	Jacob Jacobsohn	Bischofsburg.	Lehrer in Bischofsburg.	18 ³ / ₄	2	2	Medicin.	
358	Alexander Löwenthal	Königsberg.	Kaufmann in Königsberg.	18 ¹ / ₂	10	2	desgl.	
359	William Marcuse	desgl.	Desgleichen.	20	9	2	Unbestimmt	
360	Hugo Dillenburger	Aachen.	Regierungs-Schulrath in Königsberg.	18	9	2	Er will sich d. Militärd. widmen.	keine.
361	Emil Carl Ernst Eschenbach	Neuwaldau, Kreis Wehlau.	Gutspächter in Curland.	17 ¹ / ₂	9	2	Theologie u Philologie.	} die hiesige Universität.
362	Isidor Freymuth	Labiau.	Kaufmann in Labiau.	18	7 ¹ / ₂	2	die Rechte.	
363	Johannes Gäsebeck	Pr. Eylau.	Pfarrer (todt).	23	10	3	desgl.	
364	Joh. Jul. Heinrich Pfligg	Landsberg in Pr.	Färber (todt).	19 ¹ / ₂	6	2	Theologie.	
365	Theoph. Fr. Hugo Portofóé	Königsberg.	Kaufmann in Königsberg.	19 ¹ / ₄	11	2	die Rechte.	
366	Ernst Leop. Salkowski	desgl.	Desgleichen.	17 ¹ / ₂	9	2	Chemie.	
367	Franz Adalb. Stumpf	Mühlenhof bei Kö- nigsberg.	Mühlenpächter in Frie- drichstein.	19 ¹ / ₂	6 ¹ / ₂	2	Theologie.	
368	Max Richard Thulcke	Königsberg.	Kaufmann in Königsberg.	18 ¹ / ₄	9 ¹ / ₂	2	Unbestimmt	
369	Arthur Wiewiórowski	Hohenstein.	Rechnungsrath in Königs- rath.	20 ¹ / ₂	4 ² / ₃	2	Medicin.	

Skrzeczka.



**Verzeichniss der Primaner, welche bei den beiden oben an
orienten-Prüfungen das Zeugniss der Reife erhalten**

No.	N a m e.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthal		
				Lebens- alter.	in d. Anstalt überhaupt.	in Prima.
				Jahr.	Jahr.	Jahr.
354	Friedr. Albert Braun	Königsberg.	Sekretair b. d. Kgl. Prov.- Steuer-Direkt. (todt).	19 $\frac{3}{4}$	7	2
355	Otto Wilh. Alex. Cruse	Insternburg.	Justizrath in Königsberg.	19	11	2
356	Ernst Victor Humelet	Gerdauen.	Kreisphysikus (todt).	17 $\frac{3}{4}$	9	2
357	Jacob Jacobsohn	Bischofsburg.	Lehrer in Bischofsburg.	18 $\frac{3}{4}$	2	2
358	Alexander Löwenthal	Königsberg.	Kaufmann in Königsberg.	18 $\frac{1}{2}$	10	2
359	William Marcuse	desgl.	Desgleichen.	20	9	2
360	Hugo Dillenburger	Aachen.	Regierungs-Schulrath in Königsberg.	18	9	2
361	Emil Carl Ernst Eschenbach	Neuwaldau, Kreis Wehlau.	Gutspächter in Curland.	17 $\frac{1}{2}$	9	2
362	Isidor Freymuth	Labiau.	Kaufmann in Labiau.	18	7 $\frac{1}{2}$	2
363	Johannes Gäsebeck	Pr. Eylau.	Pfarrer (todt).	23	10	3
364	Joh. Jul. Heinrich Pfligg	Landsberg in Pr.	Färber (todt).	19 $\frac{1}{2}$	6	2
365	Theoph. Fr. Hugo Portofóé	Königsberg.	Kaufmann in Königsberg.	19 $\frac{1}{4}$	11	2
366	Ernst Leop. Salkowski	desgl.	Desgleichen.	17 $\frac{1}{2}$	9	2
367	Franz Adalb. Stumpf	Mühlenhof bei Kö- nigsberg.	Mühlenpächter in Frie- drichstein.	19 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	2
368	Max Richard Thulcke	Königsberg.	Kaufmann in Königsberg.	18 $\frac{1}{4}$	9 $\frac{1}{2}$	2
369	Arthur Wiewiórowski	Hohenstein.	Rechnungsrath in Königs- rath.	20 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{2}{3}$	2



Verzeichniß der Pflanzen, welche bei den Bothen oder Jagd-Bothen
in den Gauen des Königreichs Preußen gefunden sind.

No.	Pflanzenart	Ort	Zeit	Höhe	Bemerkungen	Verbreitung	Masse	
							Gewicht	Stückzahl
291	Linum catharticum	Bothen in der Gegend von
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310

Stammes.